



Medien sind aus der Umwelt und dem Leben der Kinder und Familien nicht mehr wegzudenken. Der Zugang und die Nutzung diverser Medien unterscheidet sich allerdings von Familie zu Familie und wird dort sehr unterschiedlich gehandhabt. Die Kita ist der erste Ort, an dem Kinder eine systematische Medienerziehung erhalten können und bei der eine Teilhabe und Chancengleichheit aller Kinder ermöglicht werden kann. Medienbildung ist in den Bildungsgrundsätzen des Landes NRW verankert. Kinder haben ein Recht auf digitale Bildung. Daher braucht es eine frühe "alltagsintegrierte Medienbildung" in der Kita.

Ziele:

- Den Kindern wird Teilhabe und Chancengleichheit bzgl. Medien ermöglicht, indem alle gleichermaßen Zugang zu Medien haben. Beim Einsatz von Medien steht der Bildungscharakter und der Erwerb einer ersten Medienkompetenz im Vordergrund.
- Die Kinder sind später in der Lage, sinnvoll aus analogen und digitalen Medien entsprechend der benötigten Informationen oder des aktuellen Kontextes auszuwählen.
- Kinder machen umfassende ganzheitliche Sinneserfahrungen in der Kita. Diese werden nicht zu Gunsten digitaler Medien vernachlässigt, sondern sollen mit deren Hilfe erweitert werden.
- Die Fachkräfte geben den Kindern den Raum und die Möglichkeit, die Medienerfahrungen, die diese außerhalb der Kita machen, zu verarbeiten.
- Durch den sinnvollen und reflektierten Einsatz verschiedener Medien und der Auseinandersetzung mit altersgerechten Medienthemen (z. B. "Wie wird Werbung gemacht?", "Wie entstehen Fake News?") erwerben Kinder eine erste kritische Medienkompetenz, die sie im weiteren Entwicklungsverlauf unterstützt, zu einem mündigen und medienkompetenten Jugendlichen und Erwachsenen heranzuwachsen, so dass sie Medienerzeugnisse kritisch betrachten und einordnen können.
- Die Kinder sind in der Lage, altersentsprechende, kreative Produkte mit den Medien (unter Anleitung) herzustellen.
- Die pädagogischen Fachkräfte sind dazu in der Lage, die Eltern zu Medienthemen bezogen auf die Kinder kompetent zu beraten. Sie können die Eltern bei Fragen zu Medienthemen bezogen auf die Kinder auch an die Fachberatung Medienbildung verweisen.

Standards:

- Alle Kinder haben Zugang zu vielfältigen analogen sowie digitalen Medien. Die pädagogischen Fachkräfte verbinden sie situationsbezogen zu einem sinnvollen Medienmix.
- Digitale Medien werden vor allem dann eingesetzt, wenn sie einen Mehrwert liefern und Erfahrungen ermöglichen, die analoge Medien nicht bieten können.
- Es werden die informativen und wissenserweiternden Potentiale von Medien betont, ein passiver Konsum von Medien bleibt in der Kita aus.
- Produktive und kreative Medienarbeit steht im Vordergrund unserer medienpädagogischen (Projekt-)Aktivitäten. Digitale Medien werden nicht vor, sondern mit den Kindern genutzt.
- Die pädagogischen Fachkräfte unterstützen die Kinder darin, die Medienerfahrungen, die sie außerhalb und innerhalb der Kita machen, zu verarbeiten (Medienthemen der Kinder aufgreifen und besprechen).
- Die pädagogischen Fachkräfte setzen sich mit den Medienthemen der Kinder auseinander und greifen sie in Gesprächen und Aktivitäten auf, z. B. Rollenspiele, Mal- oder Bastelangebote, Bewegungsangebote.

Bearbeiterin	geprüft (QMB)	Freigabe (Regionalverband)	Version	10.11.2022
FB Medienbildung	Elke Baum	Anna Schlößer	1.0	III-1_K.5 *1/3



- Die pädagogischen Fachkräfte unterstützen die Kinder bei der Entwicklung einer beginnenden Medienkompetenz. Digitale Medien stehen im Alltag als Werkzeuge zur Verfügung, werden weder als Belohnung noch als Strafmittel eingesetzt.
- Die pädagogischen Fachkräfte sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst und nutzen digitale Medien reflektiert mit den Kindern.
- Die pädagogischen Fachkräfte begleiten die Kinder bei medienpädagogischen Aktivitäten und haben die Kinder im Umgang mit digitalen Medien im Blick.
- Es findet eine Auseinandersetzung mit altersgerechten Medienthemen im Kita-Alltag statt. Kinder werden altersgerecht über erste Risiken von Medien aufgeklärt.
- Alle pädagogischen Mitarbeitenden sind sich ihrer Vorbildfunktion hinsichtlich Mediennutzung bewusst.
- Alle pädagogischen Mitarbeitenden nehmen verpflichtend an Einführungs- und Auffrischungsschulungen zur Medienbildung in der Kita teil, die vom AWO Regionalverband durch die Fachberatung Medienbildung angeboten werden.

Die folgenden Fragen werden in allen Teams individuell in Bezug auf die Situation der Kinder in der Kita von den Teammitgliedern besprochen, festgelegt und die Antworten in die Medienkonzeption der Kita übernommen:

- Wie ist der Medienkonsum der Kinder zu Hause? Wie berücksichtigen wir das in unserer Kita in unserer Arbeit mit den Kindern?
- Sind die Kinder in den Wahrnehmungsbereichen gut entwickelt? (Wenn nein, sollten vor dem Umgang mit zweidimensionalen Bildschirmmedien erst mal Angebote zur Entwicklung der Sensorik (taktil, propriozeptiv etc.) gemacht werden, weil die Kinder reale Erfahrungen mit den Bildern verbinden können sollten.)
- Welche digitalen Medien gibt es in unserer Einrichtung?
- Wer darf mit welchen Medien was machen?
- Was wird konkret in der praktischen pädagogischen Arbeit mit welchen Medien gemacht?
- Wie gehen wir mit den empfohlenen Mediennutzungszeiten der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung um? (0 – 3 Jahre: Hörmedien max. 30 Min, Bildschirmmedien am besten gar nicht; 3 – 6 Jahre: Hörmedien max. 45 Min., Bildschirmmedien max. 30 Min.)
- Welche Regeln legen wir für den Umgang fest (unter Berücksichtigung des Medienkonsums zu Hause)?
- Gibt es unterschiedliche Regeln für unterschiedliche Altersgruppen?
- Welche Regeln gibt es für die Erwachsenen?
- Was dürfen Kinder mit den Geräten und Medien allein machen? Was wird auf jeden Fall immer begleitet gemacht? (z. B. sich mit dem iPad allein im Haus bewegen, um Fotos zu einem bestimmten Thema zu machen oder damit eine Projektaktivität für alle Kinder zu dokumentieren)
- Welche Apps werden bei uns genutzt?
- Dürfen Kinder unter bestimmten Umständen auch Spiele-Apps benutzen? Wenn ja, welche Umstände sind das? (z. B. eine App vom Haus der kleinen Forscher, wenn sie zu einem Projektthema passt)
- Wer ist zuständig dafür, dass die Geräte geladen werden? Wer sorgt dafür, dass der interne Speicher regelmäßig geleert wird / Fotos und Videos gesichert werden?
- Wie werden Eltern mit einbezogen und informiert?

Bearbeiterin	geprüft (QMB)	Freigabe (Regionalverband)	Version	10.11.2022
FB Medienbildung	Elke Baum	Anna Schlößer	1.0	III-1_K.5 *2/3

	AWO Regionalverband Rhein-Erft & Euskirchen e. V.	
Ergänzungen zum QM System des Fachverbandes		
III-1_K.5 Trägerkonzeption Medienbildung		

Aufgaben der Fachberatung für Medienbildung:

- Die Fachberatung steht allen Mitarbeiter*innen in beratender Funktion rund um das Thema Medien und Medienbildung zur Verfügung.
- Die Fachberatung bildet die Mitarbeiter*innen stets fort und bieten bedarfsorientiert Workshops und Fortbildungen zu Medienthemen an.
- Auf Wunsch werden regelmäßige Arbeitskreise angeboten.
- Auf Anfrage bietet die Fachberatung alltagsintegrierte Praxis-Workshops mit Kindern und Fachkräften in der Kita an. Die Themen und Aktivitäten werden im Vorfeld mit den pädagogischen Fachkräften abgesprochen und geplant.
- Die Fachberatung kann auch für die Beratung von Eltern herangezogen werden.
- Die Fachberater*innen stehen als Referent*innen für (Eltern-)Veranstaltungen zur Verfügung.
- Die Fachberatung hält verschiedene Medien für eine Technikausleihe durch die Kitas vor.
- Die Fachberatung überprüft die Qualität von Apps insbesondere auf die Kriterien der Nutzbarkeit durch Kinder als auch die Sicherheit in Bezug auf die DSGVO.
- Die Fachberatung verwaltet die iPads der Kitas und unterstützt bei technischen Problemen.
- Die Fachberatung unterstützt die Fachkräfte bei der Umsetzung medienpädagogischer Arbeit in den Kitas durch Beratung und Weiterbildung.
- Die Fachberatung orientiert sich am aktuellen Stand der Medienpädagogik und entwickelt die medienpädagogische Arbeit des Trägers stets weiter.

Bearbeiterin	geprüft (QMB)	Freigabe (Regionalverband)	Version	10.11.2022
FB Medienbildung	Elke Baum	Anna Schlößer	1.0	III-1_K.5 *3/3